

Prof. Dr. Alfred Toth

Die ontische Randrelation nach dem Modell trajektischer Diamonds

1. Bekanntlich beschreibt die in Toth (2015) eingeführte ontische Randrelation

$R^* = (\text{Ad}, \text{Adj}, \text{Ex})$,

die der folgenden semiotischen Ordnung

$S = (2, 1, 3)$,

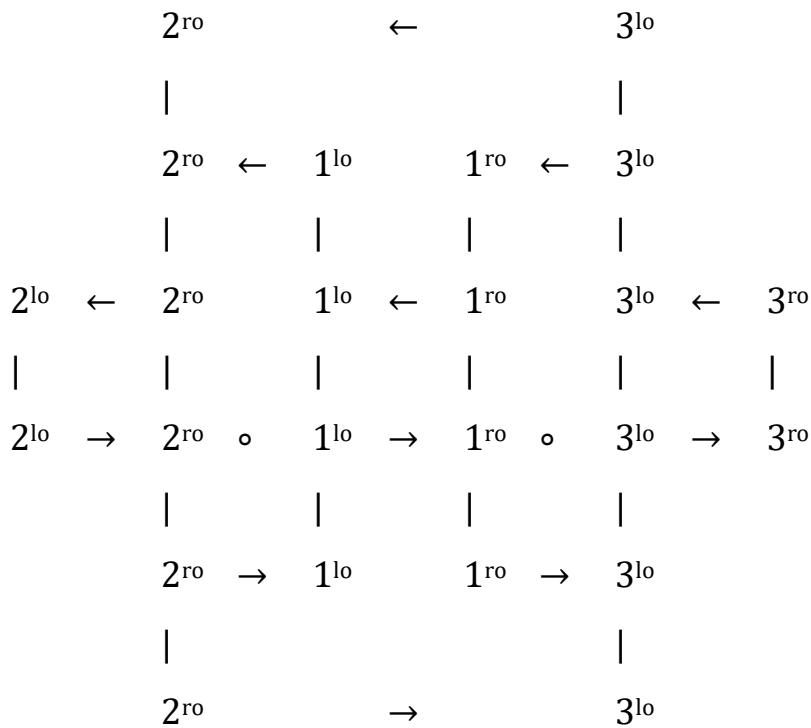
isomorph ist, eine zu einem System orthogonale Achse von Außen nach Innen bzw. von Innen nach Außen. Vgl. als ontisches Modell der folgende „Querschnitt“ durch eine Metzgerei.



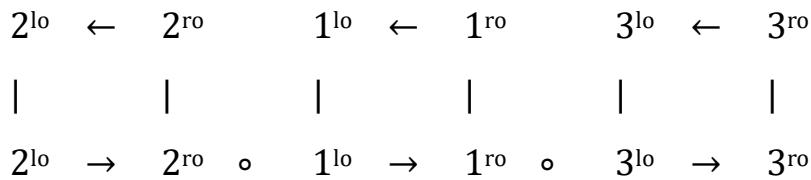
Boucherie Menguellet, 37, bd. Ormesson, 75018 Paris

Dabei ist $\text{Ad} = .2.$ das Außen, $\text{Adj} = .1.$ der Rand, der im Bild besonders klar sichtbar ist, und $\text{Ex} = .3.$ das Innen, also der Ladenraum. Der Rand wird hier übrigens durch eine transgressive Verkaufstheke, die also gleichzeitig außen wie innen ist, durchstoßen.

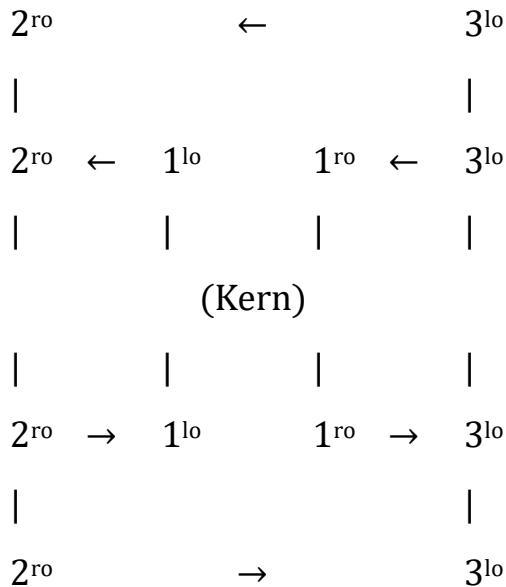
2. Wir benutzen nun zur formalen Beschreibung von R^* das in Toth (2025) eingeführte Modell trajektiver Diamonds, die eine Erweiterung des allgemeinen kategorientheoretischen Diamondmodells von Kaehr (2007) darstellen. (Mit lo und ro werden left und right order, also die Rechts-Links-Differenzierung von Teilrelationen von R^* , unterschieden.)



Kern =



Umgebung =



Literatur

Kaehr, Rudolf, Diamond Text Theory. Glasgow, U.K. 2010

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Skizze eines trajektischen Diamonds. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

18.11.2025